

## Schwerpunktfragen 2010

### Die Antworten der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter hatten 2009 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied? Wie viele Mitarbeiter verdienten mehr als 75 Prozent eines einfachen Vorstandsmitglieds?

Keine/r.

2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte, um eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für das Unternehmen zu erreichen? Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

Die Vorstandsvergütung berücksichtigt sowohl die Gegebenheiten am Markt als auch eine Leistungskomponente. Hinsichtlich der Gliederung der Bezüge der Mitglieder des Vorstandes verweisen wir auf § 241 Abs. 4 UGB. Die Bezüge setzen sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Die Auszahlung der variablen Bezüge erfolgt immer im Folgejahr, da die Zielerreichung erst zum Jahresende ermittelt werden kann. Die variablen Bezüge sind erfolgsabhängig und richten sich nach dem Grad der Erreichung von für das Geschäftsjahr vereinbarten Zielen.

Der durchschnittliche variable Anteil an der Gesamtvergütung des Vorstands betrug in den letzten Jahren 37 %.

Die variablen Komponenten sind individuell unterschiedlich geregelt. Sie setzen sich aus folgenden Elementen zusammen: Entwicklung des Unternehmenswachstums, des Gewinnes, des Cashflow, des Eigenkapitals, des gebundenen Kapitals sowie individuell vereinbarter Erfolgskriterien. Die Erfüllung der Leistungskriterien ist an Hand der Jahresabschlüsse festzustellen oder ist vom Eintritt oder Nichteintritt des entsprechenden Ereignisses abhängig.

Die Grundsätze für die Erfolgsbeteiligung des Vorstandes und der leitenden Mitarbeiter waren gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Abfertigungsregelungen orientieren sich an den gesetzlichen Vorgaben. Nach Beendigung des Dienstverhältnisses erwachsen dem Unternehmen aus dem Titel der betrieblichen Altersversorgung sowie etwaiger Anwartschaften der Vorstandsmitglieder keine zukünftigen Lasten.

Es gibt keine Stock Option Programme.

Alle Vorstandsmitglieder sind in eine D & O-Versicherung (Directors & Officers-Versicherung) einbezogen, die von SBO abgeschlossen wurde und deren Kosten von der SBO getragen werden.

Der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme ist in den operativen Unternehmen der SBO individuell geregelt.

3. Höhe der steuerlich abzugsfähigen Repräsentationsaufwendungen 2009

TEUR 2

4. Auswirkungen der Finanzkrise auf die Finanzierung des Unternehmens betreffend Konditionen und Kapitalbeschaffung

SBO hat die Boomjahre konsequent zum Ausbau seiner Kapazitäten genutzt. Diese Investitionen wurden weitestgehend aus dem operativen Cashflow, aus den Anleiheemissionen 2008 und aus der Kapitalerhöhung 2005 finanziert. Diese bewusst gewählte konservative Finanzierungspolitik ermöglicht es uns, den aktuellen Rezessionszyklus gut zu bewältigen. Gleichzeitig sind wir in der Lage, einen künftigen Zyklusaufschwung vom ersten Moment an optimal zu nutzen. Unsere solide Bilanz gibt uns darüber hinaus noch Spielraum für weitere Investitionen oder Unternehmensakquisitionen, sollten sich entsprechende Opportunitäten ergeben. Unsere mittelfristige Unternehmensstrategie bleibt entsprechend der erwarteten Marktentwicklungen auf Wachstum ausgerichtet.

Die Finanzierungsbedingungen blieben im Jahr 2009 im Wesentlichen unverändert.

5. Nur Österreich betreffend: Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen 2009 und eines etwaigen steuerlichen Verlustvortages und dessen Berücksichtigung bei den aktiven latenten Steuern, Höhe der Subventionen und Förderungen von Bund, Land, Gemeinden, Wirtschaftskammer für Forschung und Entwicklung, Investitionen, Beschäftigung, Export und Marketing

Körperschaftssteuerzahlungen 2009...TEUR 2.285, kein Verlustvortrag;  
Höhe der Subventionen und Förderungen...TEUR 864

6. Aufwand 2009 für Personalberatung, Rechtsberatung und PR/Lobbying (getrennte Darstellung)

Personalberatung...TEUR 4  
Rechtsberatung... TEUR 99  
IR und PR/kein Lobbying...TEUR 96

7. Externe Kosten der Hauptversammlung, des Geschäftsberichts (mit Angabe der Auflage) und der IR-Arbeit (inkl. Kosten für Road Shows und Teilnahme an Investorenmeetings, Messen und Aktionärsveranstaltungen)

Hauptversammlung...TEUR 14  
Geschäftsbericht...TEUR 62 (Auflage 1.700)  
IR-Arbeit: siehe Pkt. 6

8. Ist eine Interne Revision als Stabsstelle eingerichtet? Wenn ja, wie viele Mitarbeiter hat sie? Wenn nein, weil extern, wie hoch waren die Kosten?

SBO hat keine interne Revision als eigene Stabsstelle. Das Controlling der Holdinggesellschaft nimmt auch die Revisionsaufgaben für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften wahr, wobei es dem Prüfungsausschuss regelmäßig von wesentlichen Ergebnissen berichtet. Darüber hinaus werden die Gesellschaft und sämtliche operativen Tochtergesellschaften und Holdinggesellschaften jährlich im Zuge der Jahresabschlussprüfung von internationalen Wirtschaftsprüfern geprüft.

9. Welche Maßnahmen haben Sie für den Klimaschutz gesetzt? Aufwand und Darstellung der Effekte

Bei der Produktion kommt es zu keinen nennenswerten Wasser- oder Luftverschmutzungen oder Treibhausgasemissionen. Es bestehen daher auch keine über das übliche Ausmaß hinausgehenden behördlichen Auflagen im Bereich des Umweltschutzes. Das betriebliche Umweltmanagement der SBO konzentriert sich neben einer zeitgemäßen Abfallentsorgung auf einen optimalen und sparsamen Energie- und Stromverbrauch.

10. Werden Geschäfte und Finanztransaktionen über Steueroasen wie Liechtenstein, Malta, Zypern, Singapur, Karibikinseln, Kanalinseln abgewickelt? Wenn ja, Darstellung des Umfangs und Begründung.

Nein.

**Vielen Dank für die Beantwortung**